

Fliegende Röcke bei der Schloßturmgarde

Pünktlich um 11.11 Uhr wurde die diesjährige Herrensitzung der Pauls-Mühler Jecken im Bunker an der Paulsmühlenstraße mit Einmarsch und Begrüßung eröffnet.

Schon der erste Büttenredner Hansi Krein verstand es, durch seine Witze mit dem für eine Herrensitzung unumgänglichen Inhalt das Publikum in eine fröhliche, ausgelassene Stimmung zu versetzen und erntete tosenden Applaus.

Im Anschluß an die erste Büttenrede erfolgte einer der Höhepunkte der Herrensitzung: In braune Gewänder mit Kapuzen verhüllt, schritten die Tänzerinnen der „Düsseldorfer Schloßturmgarde“ auf die Bühne, „entkleideten“ sich aber zur Freude des bereits bierseligen Publikums schon bald. Nun in neon-grünen Röcken, mit der Skyline von Düsseldorf inklusive Schloßturm im Hintergrund, begannen sie zu dem Lied „Moskau“ ihre beeindruckende Tanz-

vorstellung. Das klatschende und anfeuernde Publikum war schlichtweg begeistert, hätten die Tänzerinnen doch sogar einen dauerkranken Präsidenten mit der Strophe „Rußland ist ein schönes Land“ aus dem Krankenhaus locken können. Nicht weniger groß war die Begeisterung bei der Zugabe. Bei fliegenden Röcken und glitzernden Kostümen beim Can-Can-Tanzen fühlten sich auch die närrischen Herren „Wild and Free“.

Als zweiter Büttenredner wurde Charly Katendahl angekündigt, der nicht nur 20 Jahre Bühnenerfahrung, sondern auch schon einen Auftritt bei „Harald Schmidt“ vorzuweisen hatte. In kariertem Sakko äußerte er sich scherzend über Frauen, Beamte und einiges sonst und kam zu dem Schluß: „Ihr lacht, aber ich muß mir das Ganze ausdenken.“ Daß seine kleinen Anekdoten manchmal auch unter die Gürtellinie gingen, wurde von den Zuhörern mit besonders lautem Klatschen bedacht. mi